



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 6. October.

## Bekanntmachungen.

Die hiesige Polizei-Bureau-Aufwärtersstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 164 Thlr. verbunden, ist vacant. Qualificirte civilversorgungsberechtigte Personen werden hiermit aufgefordert, sich schleunigst unter Vorlegung ihrer Zeugnisse persönlich bei uns zu melden.

Merseburg, den 1. October 1869.

### Die Polizei-Verwaltung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß im III. Quartal e. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind und zwar:

- 1) wegen Verunreinigung der Straßen 4, 2) wegen Contravention gegen die Bau-Polizei-Ordnung 5, 3) wegen eigenmächtigen Verlassens der Arbeit oder des Dienstes 6, 4) wegen Feld-Polizei-Contravention 10, 5) wegen Befahrens des Marktplazes 9 Personen, 6) wegen Hausfriedens ohne Meldung 1 Person, 7) wegen Erregung ruhestörender Lärms und wegen groben Unfugs 10 Personen, 8) wegen Anzündens von Feuer in der Nähe von Gebäuden 1, 9) wegen unbefugten selbstständigen Gewerbebetriebes 1, 10) wegen Aufkäuferei 1, 11) wegen Ueberschreitens der Polizeistunde 1 Person, 12) wegen Vornahme öffentlicher Arbeiten an Sonn- und Festtagen 4, 13) wegen Nichtbefolgens von Zwangspässen 4 Personen, 14) wegen unterlassener Miether-Meldung 2 Personen, 15) wegen Führung ungeeichten Maafes 1, 16) wegen Contravention gegen die Markt-Ordnung 1, 17) wegen Bettelns 1, 18) wegen widerrechtlichen Eindringens in fremde Wohnung 1 Person, 19) wegen Umherlaufenlassens von Hundshunden 2 Personen, 20) wegen unterlassener Fremden-Meldung Seitens der Gastwirths 1 Person.

Merseburg, den 1. October 1869.

### Die Polizei-Verwaltung.

Der invalide Unteroffizier Friedrich Karl Louis Buschmann von hier ist als Polizei-Bureau-Aufwärter resp. als executiver Polizei-Beamter vorläufig interimistisch von uns angestellt worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Merseburg, den 4. October 1869.

### Die Polizei-Verwaltung.

#### Bekanntmachung.

Da die regen Verkehrs-Verhältnisse der Telegraphen-Station zu Merseburg die Trennung derselben von dem dortigen Post-Amte notwendig machen, so wird die Anmiejung eines Dienstlocales für die dort zu etablirende selbstständige Telegraphen-Station erforderlich.

Das zu miethende Lokal muß dem Publikum leicht zugänglich, wenn möglich in der Mitte der Stadt gelegen sein und, entweder zur ebenen Erde oder im ersten Stock, mindestens ein geräumiges und helles Zimmer nebst einigen kleineren Räumen und sonstigem Zubehör enthalten. Nöthigenfalls würde jedoch auch auf größere resp. mehr Räumlichkeiten — unter Benützung einzelner derselben als Beamtenwohnung — reflectirt werden.

Das Miethsverhältniß muß wenn möglich mit dem 1. Januar, spätestens aber mit dem 1. April k. J. beginnen.

Der Miethsvertrag wird auf 5 bis 6 Jahre abgeschlossen. Schriftliche Offerten, welche neben der Angabe der disponiblen Räume, auch die Höhe der geforderten Miete, sowie den Termin, welchem die Beziebung der qu. Räume erfolgen kann, enthalten müssen, wird der dortige Magistrat bis zum 10. October e. entgegen zu nehmen die Güte haben.

Halle a/S., den 30. September 1869.

### Telegraphen-Direction.

Bothe.

#### Bekanntmachung.

Nachdem der Posttag für frankirte Briefe nach der Schweiz, nach Belgien, nach Dänemark und nach den Niederlanden durch die in neuerer Zeit geschlossenen Conventionen gleichmäßig auf 2 Sgr. vereinbart worden ist, hat die Postbehörde zur Benützung für diese Correspondenz-Zweige die aus dem Jahre 1867 noch im Bestande verbliebenen Preussischen Franco-Couverts zu 2 Sgr. mit Norddeutschen Freimarken à 2 Groschen überleben lassen.

Diese Couverts, welche sich auch zu stärkeren, das einfache Briefgewicht übersteigenden Briefen im Norddeutschen Post-Verkehre und zu Begleit-Adressen zu frankirten Packereien auf nahe Entfernungen eignen, sind bei allen Post-Anstalten des diesseitigen Ober-Post-Directions-Bezirks vorrätzig und können sowohl einzeln als in Partien zum Preise von 2 Sgr. 1 Pf. pro Stück gekauft werden. Halle, den 30. September 1869.

#### Der Ober-Post-Director.

**Bekanntmachung.** Mittwoch den 6. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe des hiesigen Königl. Garnison-Lazareths ein zweirädriger Karren, sowie eine Partie altes Bauholz meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 4. October 1869.

#### Königliche Lazareth-Commission.

In der Separationssache

#### Meuschau

werden zur Befreiung von Baukosten erforderlich 1000 Thlr. — Die Interessenten werden hiermit aufgefordert, ihre Beiträge bis zum 20. d. M. an mich gelangen zu lassen.

Merseburg, den 2. October 1869.

#### Seher, Zimmermeister.

#### Bekanntmachung.

Auf Bahnhof **Cordetha** sollen

**Freitag den 8. October e., von Vormittags 8 Uhr ab,** eine Partie austrangirte eichene Bahnschwellen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Weißenfels, den 1. October 1869.

Der Abtheilungs-Ingenieur **F. Schwarzenberg.**

#### Bekanntmachung.

#### Thüringische Eisenbahn. Schwellenauction.

Auf Bahnhof Merseburg sollen

**Dienstag den 12. October e., von Vormittags 8 Uhr ab,** eine Partie austrangirte Bahnschwellen öffentlich meistbietend unter dem im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Weißenfels, den 4. October 1869.

Der Abtheilungs-Ingenieur **F. Schwarzenberg.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein in der Oberaltenburg, nahe am Kloster gelegenes Wohnhaus Nr. 836. unter annehmbaren Bedingungen freihändig zu verkaufen.

#### Wächter, Neg. Secr. Aß.

Das Haus, **Brühl 349.**, mit 6 Stuben, 2 Giebelstuben, 9 Kammern, 2 Küchen, Waschküchen, Keller, 3 Torfställen soll verkauft werden. Das Haus ist vor 11 Jahren neugebaut, sehr gut im Stande, hat Gaseinrichtung, Hofraum und Garten.

Drei austrangirte Arbeitspferde sind zu verkaufen in der Ziegelei von **S. Schmidt.** Merseburg.

An kinderlose Leute ist eine Wohnung zu vermieten und 1. October zu beziehen **Brühl 347.**

Ein Logis ist an ruhige Mieter zu vermieten und sofort oder 1. Januar zu beziehen. Preis 40 Thlr.

**W. Fuhrmann, Markt 48.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör ist **Burgstraße 216.** sofort oder 1. Januar zu beziehen. Preis 40 Thlr.

Ein freundliches Logis mit Zubehör ist von jetzt ab zu vermieten und 1. Januar zu beziehen **große Sirtigasse Nr. 582.**

Ein freundliches Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu Neujahr zu beziehen **Schmalegasse Nr. 539.**

Ein freundliches Logis, aus mehreren Stuben, Kammern u. s. w. bestehend, vorn heraus, ist zu vermieten und sofort oder 1. Januar zu beziehen.

Gotthardtsstraße 144.

**F. A. Voigt.**

Die Wohnung, die der Herr Nendant Reinhardt früher inne gehabt, bestehend aus zwei Stuben, drei Kammern, Küche mit Zubehör, ist bei mir von jetzt ab zu vermieten und zum 1. Januar 1870 zu beziehen.

Merseburg, den 4. October 1869.

**Nühl.**

Zwei freundliche Logis sind zu vermieten, eins sofort und eins zu Neujahr zu beziehen **Dom Nr. 234.**

Ein Familienlogis ist zu vermieten und sofort zu beziehen; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Schmalegasse 520.** ist eine ausmöblirte Stube sofort oder zum 1. November zu vermieten.

Ein kleines Logis an stille Mieter ist zu vermieten und 1. Januar zu beziehen **Markt Nr. 6.**

**Oberbreitestraße Nr. 487.** ist ein elegant möblirtes, mit Instrument versehenes Logis, nebst einer großen geräumigen Schlafkammer, zu vermieten und jeder Zeit zu beziehen.

Meinen werthen Kunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt **Saalgasse Nr. 408.** wohne.

Gleichzeitig halte mich zum Bezug von Rohrsthühlen empfohlen.  
**Heinr. Möbius, Kunstforbfechter.**

**Frankfurter** und sonstige **Original-Staats-Prämien-Loose** sind gesetzlich zu spielen erlaubt!  
**Man biete dem Glücke die Hand!**

**250,000**

als höchsten Gewinn bietet die **neueste große Geldverloosung**, welche von der **Hohen Regierung** genehmigt und **garantirt** ist.

**25,300** Gewinne participiren an dem Grundcapital von **3,677,400**

und kommen in wenigen Monaten zur **sicheren** Entscheidung. Es werden nur Gewinne gezogen und darunter bilden nachstehende Summen Haupttreffer-Chancen: 250,000. 200,000. 190,000. 170,000. 165,000. 162,000. 160,000. 158,000. 156,000. 155,000. 153,000. 152,000. 100,000. 50,000. 40,000. 25,000. 20,000. 15,000. 12,000. 11,000. 10,000. 8,000. 6,000. 5,000. 3,000. 2,000. 1,000. 500. &c.

Schon am **20. und 21. October 1869** finden die nächsten Gewinnziehungen statt und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staatsloos nur Thlr. 2. —

1 halbes od.  $\frac{1}{4}$  „ „ „ —

gegen **Einsendung** oder **Nachnahme** des Betrages.

Wir bitten, obige Loose **nicht mit verbotenen Promessen zu vergleichen**, sondern Jedermann erhält von uns die **Original-Staats-Loose selbst in Händen**. Nach der Ziehung senden wir jedem unserer Interessenten unaufgefordert amtliche Liste und Gewinne werden pünktlich unter **Staatsgarantie** ausbezahlt. Unser Hauptdebit ist stets vom Glück begünstigt, wir hatten wiederum unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen bei den letzten Hauptziehungen im Monat März den größten Preis von **127,000 M.** unsern Interessenten in hiesiger Gegend ausbezahlt. Wir führen alle Aufträge sofort mit der größten Sorgfalt aus, legen die erforderlichen Pläne bei und ertheilen jegliche Auskunft gratis. Man beliebe sich daher vertrauensvoll baldigst direct zu wenden an

**S. Steindecker & Comp.,**  
Bank- u. Wechselgeschäft in Hamburg.

**Verloosung der internationalen Kunstausstellung in München.**

Ziehung am 30. November e.

Loose hierzu à Stück 10 Sgr. empfiehlt

Merseburg. **Louis Behender, Burgstraße 215.**

**Sonntag den 10. October bin ich im Hotel zur Sonne von 8 — 12 Uhr zu sprechen.**

**C. Haun.**

**Moritz Huth,**

Burgstrasse Nr. 219.,

empfangt seine Messwaaren, als: **Seelenwärmer, Fanchons, Kinderjackchen, Mützen, Strümpfe, Zephir-, Moos- und Strickwolle, angefangene Stickereien, Stickmuster, Befäße, Jaquets, sowie alle Arten Knöpfe, Weißwaaren, Crinolinen, Broschen, Ohrringe u. dergl. mehr.**

**Geschäfts-Anzeige.**

Hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von jetzt ab auch **An- und Verkäufe von Haus- und Feldgrundstücken** unter der strengsten Discretion und den solidesten Bedingungen von mir vermittelt werden.

Unter den mir zur Vermittelung bereits übertragenen **Verkäufen** lassen sich als besonders vorteilhaft bezeichnen:

- 1) Eine große Besitzung in der unmittelbaren Nähe von Leipzig im Werthe von 35,000 Thlr.
- 2) Zwei Mühlen im Werthe von resp 25,000 und 15,000 Thlr.
- 3) Ein Fabrik-Etablissement im Werthe von 19,000 Thlr.
- 4) Drei Häuser in hiesiger Stadt im Werthe von 13,500 Thlr., 7500 Thlr. und 2200 Thlr.
- 5) Eine Brauerei im Werthe von 12,000 Thlr.
- 6) Eine ländliche Besitzung, wozu 6 Morgen Feld und Garten gehören und worin schwanghaft Bäckerei und Materialhandel betrieben werden, im Werthe von 5000 Thlr.

Nur **Selbstkäufern**, nicht **Unterhändlern**, bin ich zu näheren Angaben bereit.

Merseburg, den 4. October 1869.

**G. Neuter, Reg. Secr. a. D.**

**Dr. Richters electromotorische Zahn-Halsbänder,**

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Sgr. in Merseburg bei

**Otto Schulze, Buchbindermeister.**

Die zweite Sendung direct aus Holland bezogenen Blumenzwiebeln, als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus** &c., traf ein. Indem ich dieselben Blumenfreunden zur geneigten Abnahme empfehle, bemerke ich, daß die Hyacinthen in d. J. von selten dagewesener Größe sind.

Wie in früheren Jahren so übernehme auch jetzt bereitwilligst das **Einpflanzen der Zwiebeln in Töpfe** oder freies Land.

Desgleichen sind wohlgeschmeckende Weintrauben in kleinen und größeren Quantitäten fortwährend zu haben in der **Handelsgärtnerei von Bernhard Voigt (Promenadenweg).**

**!!! Für Schuhmacher !!!**

Gut gearbeitete **Double-Schuhe** mit Lederbeden werden gekauft, zu erfragen beim Restaurateur **Winkler, Roßmarkt.**

**Geschlechts-, Onanie- und Hautleidende**

finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen **gründliche Heilung** nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, **Quecksilber** und dem ähnliche Mittel ausschließt; auch **brieflich**. **Auswärtige** finden unter den bescheidensten Bedingungen Aufnahme bis zur erfolgten Heilung.

**Leipzig, fl. Fleischergasse Nr. 9 I.**

**Robert Kirsten, Specialarzt.**

Kieler Speckbücklinge,  
Magdeburger Sauerkohl

empfiehlt

**Gottfried Hädrich**  
an der Stadtkirche.

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfiehlt das Neueste und Geschmackvollste in Hüten, Coiffüren, Capotten und besonders echt Pariser Ballkränzen zu den billigsten Preisen

die Puzhandlung von **H. Bräseke.**  
Hutfaçons, Sammet, Bänder, Blumen, Weißwaaren offerirt billigt die Puzhandlung von **H. Bräseke.**

Filzhüte werden zum Färben und Modernisiren nach neuester Façon schnell und billig besorgt durch die Puzhandlung von

**H. Bräseke.**  
In meinem Geschäft kann ein junges Mädchen zum Lerner placirt werden — aber nur ein solches, die wirklich Lust hat zu arbeiten. —  
Die Puzhandlung von **H. Bräseke.**

# Kleiderstoffe

empfehle ich von der Weiße in vorzüglich guter Waare, schönen Nüancen, großer Auswahl und empfehle dieselben der geneigten Beachtung.  
**Burgstrasse 216.** **Carl Aug. Kröbel.**

## Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Gustav Vots.**

Bei starkem Husten, Asthma und Luftbeschwerden

hat mir der Schlesi'sche Fenchelhonigextract von L. W. Eggers in Breslau mehrmals die ausgezeichnetsten Dienste gethan. Auch vielen, welche ihn auf meine Empfehlung gebrauchten, hat er Gesundheit gebracht. Um allen an der Brust Leidenden Hülfe zu verschaffen, mache ich dies der Wahrheit gemäß öffentlich bekannt.

Gollubien bei Hef 21. 10. 1868.

Die alleinige Niederlage ist bei

D. Pfeiffer, Grund- und Krug-Besitzer.

**C. S. Schulte sen. & Sohn.**

Weissenfels, den 1. October 1869.

P. P.

Hiermit beehren uns Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass wir die hiesige

## Eisengiesserei und Maschinenfabrik

käuflich erworben haben und deren Betrieb von heute ab unter der Firma  
**Hodnick & Röthe**

für unsere gemeinschaftliche Rechnung fortsetzen werden.

Wir empfehlen uns für den Bedarf von Theer-Schweelereien, Solaröl- und Paraffin-Fabriken, Mühlen-Anlagen, Zucker-Fabriken, Brauereien, Brennerien, Gas-Fabriken, für landwirthschaftliche Maschinen, Werkzeug- und Holzbearbeitungs-Maschinen, Dampf-Maschinen, Transmissionen, Bau-Arbeiten etc., sowie für jegliche einschlagende Reparatur.

Zugleich eröffnen wir ein

### Technisches Bureau

zur Auskunfts-Ertheilung und Anfertigung von Zeichnungen, Anschlägen und Plänen.  
 Geschenktes Vertrauen werden wir rechtfertigen und bitten um geneigte Aufträge.

Hochachtungsvoll

Johannes Hodnick.

Ferdinand Röthe.

## Firma-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich seit **ersten September a. c.** das

### Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager

des verstorbenen Herrn **Hermann Krieger** in Leipzig käuflich übernommen habe und unter der Firma

### C. A. Batsch,

vormalig: **Hermann Krieger,**

in denselben Localitäten, Petersstraße Nr. 35., drei Rosen, I. Etage, fortführe.

Das der bisherigen Firma geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bitte ich auch auf die neue gütigst übertragen zu wollen.

Durch billige Uebernahme obengedachten Lagers und vortheilhafte Einkäufe in Pariser, Berliner, Wiener und süddeutschen Möbelfabriken bin ich wieder in den Stand gesetzt, das Neueste, was die Saison bietet, zu billigen Preisen abgeben zu können.

Da ich selbst eine Tischlerwerkstätte habe, so übernehme ich auch Bau- und Möbelarbeiten jeder Art nach Zeichnungen zu billigsten Preisen. Für meine Waaren leiste ich Garantie.

**C. A. Batsch.**

**Epileptische Krämpfe** (Fallsucht) heilt der  
 Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin,  
 jetzt **Mittelstrasse No. 6.** — Auswärtige brieflich.  
 Schon über Hundert geheilt.

**Zum Einkauf**  
 von getragenen Kleidungsstücken empfiehlt sich den geehrten Herrschaften  
**Julius Mehne,**  
 Entenplan, Rittergasse 194.

**Geld**  
 auf Pfandscheine, sowie alle Werthgegenstände bei  
**Jul. Mehne,**  
 Rückkauf schriftlich. Entenplan, Rittergasse 194.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich hier  
**90. Gotthardsstraße 90.**  
 in dem neu erbauten Hause des Herrn **Fleischhauer**  
 ein **Herren-, Damen- & Kinder-Garderoben-Geschäft,** was ich hiermit  
 bestens empfehle.  
**M. Bauchwitz aus Halle.**

Illustrirte Damenzeitung.  
 Durch alle Buchhandlungen und Postämter ist zu beziehen

## DIE BIENE.

Neueste und billigste Berliner  
 Damenzeitung für Mode und Handarbeit.  
 Herausgegeben unter Mitwirkung der  
 Redaction des Bazar

mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen  
 Abbildungen.

Preis für das ganze Vierteljahr **nur 10 Sgr.**

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelleiss, Sorgfalt und Umsicht Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirthschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. **Schnittmuster** mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebübeten Händen möglich wird, **Alles selbst anzufertigen** und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Die erste Nummer des neuen (V.) Jahrgangs ist **gratis** durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

## Frankfurter Lotterie.

Ziehung Anfang der letzten Klasse  
**am 6. October c.**  
 Loose hierzu das Viertel à 12 Thlr. 26 Sgr. sind noch zu haben  
 bei **Louis Behender, Burgstraße 215.**

**Briefmarken,**  
 neue Sendung, sehr billig bei **C. Schneider.**  
**Gartenanlagen** jeder Art und Größe entwirft und führt  
 practisch aus  
**Julius Hoffmann, Kunstgärtner in Naumburg a/S.**

220. Burgstraße 220.

**H. Elkan,**

220. Burgstraße 220.

Durch Ankauf eines aufgelösten sächsischen & englischen Manufacturenlagers habe ich heute von der Leipziger Messe das ganze Lager zum schnellen Verkauf empfangen. Es sind die feinsten Kleiderstoffe und 1000 andere Artikel, sämmtlich vom besten Material angefertigt und bedeutend unterm Fabrikpreis.

**Verzeichniss einzelner Stoffe.**

- <sup>5</sup>/<sub>4</sub> breite **Alpacca, Popeline, Canevas, Croisé, Glacé, Lustre, Moiré**, gestreift, glatt und schottisch, die berl. Elle von 5 Sgr. an.
- <sup>5</sup>/<sub>4</sub> breite Geraer reinwollene **Ripse** in jeder nur möglichen Farbe à berl. Elle von 8 Sgr. an.
- <sup>5</sup>/<sub>4</sub> breite reinwollene **Thibets** in jeder nur möglichen Farbe à berl. Elle von 9 Sgr. an.
- <sup>8</sup>/<sub>4</sub> breite reinwollene **Möbeldamaste** à berl. Elle von 15 Sgr. an.
- <sup>8</sup>/<sub>4</sub> breite halbwollene desgl. à berl. Elle von 10 Sgr. an.
- <sup>8</sup>/<sub>4</sub> breite reinwollene **Lamas**, Prima-Qualität, berl. Elle von 15 Sgr. an.
- <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite **Moirés**, reine Wolle, schwarz und couleurt, Prima-Qualität, von 9 Sgr. an.
- <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite desgl., halbwollene, von 6 Sgr. an.
- <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite waschechte Eilenburger **Kattune**, Prima-Qualität, à berl. Elle von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an.
- <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite baumwollene **Bettzeuge**, Prima-Qualität, à berl. Elle von 4 Sgr. an.
- <sup>5</sup>/<sub>4</sub> breite desgl. à berl. Elle von 3 Sgr. an.
- <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite leinene desgl. à berl. Elle 5 — 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr.
- <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite **Bettbarchente**, Prima-Qualität, berl. Elle von 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Sgr. an.
- Federleinen, Drells, Piqués** in glatt und geraucht.
- Chifons, Shirtings** à berl. Elle von 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Sgr. an.
- Leinene **Kleider- und Schürzen-Ginghams** à berl. Elle von 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an.
- Handtücher**, abgepaßt und von der Elle, à berl. Elle von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an.
- <sup>5</sup>/<sub>4</sub> und <sup>6</sup>/<sub>4</sub> breite Herrenhüter, Vielesfelder und Schlesiße **Leinen** von vorzüglicher Qualität à berl. Elle von 3 Sgr an
- Leinene **Taschentücher**, Prima-Qualität, à Dgd. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> — 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr.
- Blaudruck** in großer Auswahl, **mit** Prima-Qualität, à berl. Elle 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.
- Blaugedruckte leinene **Schürzen**, <sup>6</sup>/<sub>4</sub> u. <sup>7</sup>/<sub>4</sub> breit, à Stück von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an.
- Bunte **Taschentücher** für Kinder à Dgd. 15 Sgr.
- do do für Herren à Dgd. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr.
- 20 Dgd. einzelne, couleurte ostindische seidene **Taschentücher**, Prima-Qualität, à Stück 20 Sgr. bis 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ithr.
- Cachemir-Decken** in allen Größen à Stück 15 Sgr. bis 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ithr.

**Franz. gewirkte Long-Chales**

- <sup>18</sup>/<sub>4</sub> in reiner Wolle, beste Qualität, elegante Dessins und Farbenstellung à Stück von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 30 Ithr.
- <sup>18</sup>/<sub>4</sub> schwarze gestricke **Cachemir-Tücher** mit langen seidenen Franzen à Stück 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr.
- <sup>18</sup>/<sub>4</sub> weiße gestricke **Cachemir-Tücher** mit seidenen und wollenen Franzen à Stück von 2<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Ithr. an.
- <sup>18</sup>/<sub>4</sub> schwarze glatte **Tücher und Doppelshawls** à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr., **reeller** Werth 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr.
- <sup>18</sup>/<sub>4</sub> **Lama-Tücher**, Prima-Qualität, à 3 bis 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr.
- Herren-Cachenez** in türkisch, schottisch, glatt à Stück von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an.
- Wollene **Oberhemden** von vorzüglicher Qualität à 1 Ithr.
- Unterröcke** in Wolle mit prachtvollen Kanten à Stück 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Ithr.
- Unterröcke** in halb. Wolle mit türkischer und Sammetkante à Stück 1 Ithr.
- Waffel- und Piqué-Bettdecken** à Stück 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 2 Ithr.

**Tuche, Buckskins und Doublestoffe**

- 2 berl. Ellen breit von vorzüglicher Qualität im neuesten Genre à berl. Elle 20 Sgr. bis 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ithr.
- Regenmäntel-Stoffe**, **mit** in Prima-Qualität, à berl. Elle 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.
- Westen** in Piqué, Seide und Cachemir à Stück von 15 Sgr. bis 2 Ithr.

Außer diesen hier angeführten Artikeln bietet das Lager die mannigfaltigste Auswahl in preiswürdigen Sachen und erlaube ich mir besonders auf mein reichhaltiges Lager der modernsten Herren- und Damen-Garderoben, bestehend in: Ueberziehern, Röcken, Hosens, Westen aus den vorzüglichsten Stoffen gefertigt, Mänteln, Jaquets, Paletots, Jacken und Kragen in Double, Velour, Astrachan und Plüsch zu hier noch nie gekanntem auffallend billigen Preisen aufmerksam zu machen.

Schließlich bemerke noch, daß es mir gelungen, einen bedeutenden Posten vorzüglicher Niederländer Buckskins in den neuesten Mustern, Doubles in allen Farben und schwarze Finsterwalder Tuche in bester Qualität sehr billig anzukaufen, ebenfalls verkaufe ich diese Sachen ellenweise sowohl, als zu Garderoben verarbeitet, auffallend billig.

Sollten in der Garderobe genau passende Stücke nicht vorrätig sein, so werden sie nach Maas binnen kürzester Zeit angefertigt.

**Hermann Elkan**

220. Burgstraße 220.

aus Halle in Merseburg.

220. Burgstraße 220.

Herren- und Damen-Garderoben.

(Hierzu eine Beilage.)

Strumpf- und Leinenwaren.

Tuch-, Schnitt- und Modewaren.



## Etablissements - Anzeige.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. October ab am Markt im Hause der Frau **de Solme** ein **Pug- & Modewaaren-Geschäft** etablirt habe und bitte bei vorkommendem Bedarf mich gütigst beehren zu wollen.

Ich sichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.  
Ergebenst

**Louise Saack.**

NB. Auch kann ein junges Mädchen, welches Lust hat Pug-arbeiten zu erlernen, sogleich antreten.  
**D. D.**

## Buckauer Porzellan-Niederlage

Das Lager an weißen und decorirten Porzellanen ist hier auf das Beste assortirt und empfehle ich die Artikel zu Ausstattungen, sowie zu Festgeschenken aller Art.

Auch von den beliebten Bratenleitern ist noch ein Posten vorrätzig.  
**Gotthardtsstraße 110. C. Mayländer.**

## Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich die Restauration von Herrn **Schimmelburg** hieselbst übernommen habe und bitte das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich zu übertragen.

Merseburg, den 4. October 1869.

Achtungsvoll

**Rühl.**

## Offerte.

### Prima-Kernseife,

gelblich, in versiegelten Original-Packeten von 6 1/4 Pfund für 1 Thaler, und 3 1/10 Pfund für 15 Sgr.

### Harzseife I. Qual.

Packete von 5 Pfund für 17 1/2 Sgr.

### Elainseife,

fest, in Stücken, in versiegelten Original-Packeten von 5 Pfd. für 15 Sgr.

### aus der Fabrik von

**C. H. Oehmig-Weidlich** in Zeitz,  
empfehlen:

**Seinr. Schulze jun.** in Merseburg.

**F. S. Langenberg** in Lauchstedt.

**Hermann Wille** in Schaffstedt.

**Wilhelm Hilde** in Keuschberg.

**F. A. Sasse** in Dürrenberg.

**C. L. Lorenz** in Lützen.

Die **Prima-Kernseife** ist die anerkannt beste Waschseife und dient zur Reinigung jeder Stoffe, auch der feinsten; sie ist vollständig rein und neutral abgerichtet, so daß 1 Pfund derselben ebenso viel Wäsche reinigt, wie 2-3 Pfund der im Handel vorkommenden billigeren Seifen. Der Wäsche selbst giebt sie einen angenehmen Geruch.

Die **Harzseife I. Qual.** findet besonders zum Waschen bunter oder sehr schmutziger Wäsche die beste Verwendung.

Die **Elain-Seife**, beim Einweichen der Wäsche durch Einquirlung angewendet, ist die vortheilhafteste Seife zum Vorwaschen der Hauswäsche, die anerkannt vorzüglichste zum Bleichen der Wäsche und die beste zum Scheuern.

— Proben von 1/2 Pfd. an stehen zu Diensten. —

## Thüringer Kunst-Färberei in Königsee,

Etablissement zur Wiederherstellung feiner Damen-Garderobe.  
Aufträge vermittelt die Pugbandlung von  
**H. Bräseke.**

Unterzeichneter empfiehlt das sehr beliebte Magdeburger Weißbier, sowie das echte Merseburger Bitterbier auch außer dem Hause.

**Nottig,** Restaurateur in der Burgstraße.

Chignons, Chignonsunterlagen, Haarrollen, Scheitel, Locken, Flechten und div. andere Haararbeiten werden schnell und sauber gefertigt; auch werden von ausgefäimten Haaren dieselben Arbeiten gefertigt von  
**Marie Dahn** geb. Planer,  
Unteraltenburg 812.

Heute traf eine Sendung

extra frischer, großer Kieler

## Fettbücklinge

bei mir ein; Preis pro Dkd. 8-10 Sgr.

**Seinr. Schulze jun.,**  
Entenplan und Burgstraße.

Das Winter-Semester am Dom-Gymnasium beginnt **Montag den 11. October**; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler, welche ich vorher anzumelden bitte, erfolgt Sonnabend den 9. October im Saale des Dom-Gymnasiums.  
**Dr. Scheele.**

## Zur Saal-Einweihung in Frankleben,

als **Sonntag den 10. October**, wozu um gütigen Besuch freundlichst einladet  
**August Pfeil.**

Am 27. v. M. ist auf dem Wege von Creipau bis Merseburg eine Strohmuße verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben **große Rittergasse Nr. 176.**, auf der Hütte.

Einige Mädchen von 16 bis 17 Jahren finden sofort Dienst durch das Vermietungs-Büreau **L. Plötz**, Brühl 351.

Mehrere Viehmäde können nachgewiesen werden durch **d. D.**

Auf der Hallischen Chaussee, vom Bergerschen Hause aus, wurde ein braunwollener Kleiderkragen verloren. Man bittet den ehrlichen Finder, denselben gegen angemessene Belohnung im Bergerschen Hause 1 Treppe hoch abzugeben.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathshöfen, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition, gegen eine Pränumeration von 10 Sgr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird**; die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom.** Getrauet: der Former Finde mit Jgfr. M. v. B. Lange.  
**Stadt.** Geboren: dem Weber Deutler ein Sohn; dem Handarb. Kirchner eine Tochter. — Getrauet: der Schuhmacher C. Th. Enge mit Jgfr. E. P. Hofmann; der Birkenmader C. W. R. Zehle mit Jgfr. F. B. Linke. — Gestorben: die jüngste Tochter des Steinbruders Gröbel, 9 M. alt, an Zahnkrämpfen; der jüngste Sohn des Buchbinders und Galanteriearb. Donnerbad, 6 J. 6 M. alt, an Scropheln; die beiden Zwillingssöhne des Schuhmachermeisters Arnold, 9 und 10 Tage alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Bürgers und Böttchermeisters Schimpf, 60 J. 4 M. alt, an Schwäche; die älteste Tochter des Cigarrenmachers Schüller, 4 J. 5 M. 14 T. alt, an Wasserucht.

Donnerstag Abends 7 Uhr Missionsstunde in der Stadtkirche.  
Sr. Diac. Frobenius.

**Neumarkt.** Geboren: dem Bürger und Kaufmann Bauerfeld eine Tochter; dem Stadt-Hauptkassen-Executor Bucher ein Sohn; dem Bürger und Glasermeister Wigt eine Tochter; dem Handarbeiter Schulze eine Tochter. — Getrauet: der Fabrikarb. Steinbäuser mit Jgfr. A. F. Eistenborj; der Dienstknecht Hoffmann in Schlopau mit C. W. E. Seple.

**Altendorf.** Geboren: dem Maurergehellen Bengler ein Sohn. — Getrauet: der Pastor emer. Walker in Großhyna mit Jgfr. L. D. A. Goltz. — Gestorben: eine auserdele Tochter, 10 M. alt, an Krämpfen.

Nächsten Donnerstag den 7. October, Vorm. 11 Uhr, soll in der Altendorfer Kirche allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

### Nachrichten.

Die Bühnenarbeiter fanden am 28. v. M. in der Luppe und zwar an der Einmündung nach der alten Saale hin, ein noch geladenes mit Feuerschloß versehenes Infanteriegewehr, jedenfalls aus dem Freiheitskriege herrührend.

### Die Session des preussischen Landtages,

welche am 6. October von Sr. Majestät dem König eröffnet werden soll, wird voraussichtlich die letzte Session der gegenwärtigen Legislatur sein. Das jetzige Abgeordnetenhaus ist aus den allgemeinen Wahlen vom 7. November 1867 für einen dreijährigen Zeitraum hervorgegangen; die verfassungsmäßige Berechtigung desselben erlischt mithin spätestens am 7. November 1870; der nächstjährigen ordentlichen Session werden jedenfalls allgemeine Neuwahlen vorhergehen.

Der bevorstehenden letzten Session der Legislatur sind ebenso wie den beiden vorhergegangenen bedeutende Aufgaben vorbehalten. Vor Allem wird sich die Landesvertretung der Pflicht nicht entziehen können, der Regierung zur Wiederherstellung einer gesicherten Ordnung in der Finanzverwaltung die Hand zu bieten.

Der günstige Stand unserer Staatsfinanzen, wie er beim Beginn der jetzigen Landtagsperiode bestand, ist durch Umstände und Vorgänge, deren Folgen nicht im Voraus zu berechnen waren, zeitweilig beeinträchtigt worden. Die gesunde Kraft unseres Volkes und unseres Staatswesens wird nach der Rückkehr günstiger Zeitumstände die Schwierigkeiten nach kurzem Uebergang überwinden lassen; aber

zu den Grundlagen jener Kraft gehört vornehmlich eine jeder Zeit geordnete finanzielle Verwaltung, welche darüber wacht, daß Schwierigkeiten, die in ihrem Keime leicht zu beseitigen sind, nicht durch Vernachlässigung und Verschleppung zu einer wirklichen Gefährdung des Staatswesens ausarten. Es ist nicht bloß für die Regierung, sondern ebenso für den Landtag ein Gegenstand schwerer Verantwortung und eine politische Ehrenpflicht, dafür einzustehen, daß nicht etwa durch eine erste Sorglosigkeit der Grund zu dauernder Erschütterung unserer seither so tüchtigen Finanzverwaltung gelegt werde. Die Regierung wird in dieser Beziehung nächst der Sorge für die Ordnung des nächsten Staatshaushalts die Mitwirkung des Landtags auch für die Verbesserung einzelner Steuergesetze, so weit dieselben noch Gegenstand der preussischen Landesverwaltung sind, in Anspruch nehmen.

Der Landtag wird ferner zu Gesetzgebungsarbeiten von der höchsten Bedeutung berufen sein.

Die wichtigste Vorlage, der Entwurf einer Kreis-Ordnung, welcher zugleich die Grundlagen für eine tiefgreifende Reform aller Verwaltungseinrichtungen enthält, ist jüngst hier nach den Hauptgesichtspunkten kurz charakterisirt worden.

Die Aufnahme, welche diese vorläufigen Andeutungen gefunden haben, steigert die Hoffnung, daß es dem ernstlichen Streben der Regierung gelingen werde, auf jenem umfassenden Gebiete nach sorgfältiger Vorbereitung eine Verständigung der Ansichten anzubahnen. Indem sie überzeugt ist, in dem Werke, um das es sich handelt, in Wahrheit „eine gute und entwicklungsfähige Reform“ darzubieten, darf sie auch die Zuversicht hegen, daß alle gemäßigten politischen Parteien im Interesse des Ganzen zu gewissen Zugeständnissen und zu einem patriotischen Entgegenkommen bereit sein werden.

Wenn es gelingt, auf solchem Wege eine Verständigung über die bedeutsame Vorlage zu erzielen, so wird die bevorstehende Session schon hierdurch eine der fruchtbarsten und segensreichsten in unserer bisherigen parlamentarischen Entwicklung sein.

Nicht minder wichtig für die geistigen und sittlichen Volksinteressen, ist aber die zu erwartende Vorlage eines vollständigen Unterrichts-gesetzes. Die Regierung kommt mit diesem Entwurfe einem im Landtage wiederholt ausgesprochenen Verlangen entgegen. Sie verhehlt sich gewiß nicht die mannigfachen und bedeutenden Schwierigkeiten, welche einer neuen gesetzlichen Regelung des gesamten Unterrichtswesens, sowohl in Betreff der äußeren Grundlagen, als auch wegen des Widerstrebens der geistigen Richtungen, entgegenstehen. Die Ordnung der äußeren Schulangelegenheiten steht namentlich auch im engen Zusammenhange mit den künftigen Organisationen in Kreis und Gemeinde, und es werden in dieser Beziehung die Grundsätze des Kreisordnungs-Entwurfs auch in der Vorlage über das Unterrichtsgesetz zur Anwendung und Geltung kommen müssen.

Auch auf dem Gebiete der Rechtspflege stehen dem Landtage erneuert bedeutsame Aufgaben bevor, wie auch für verschiedene Zweige der Verwaltung mannigfache Verbesserungen der Gesetzgebung zu vereinbaren sein werden.

So wird auch diese letzte Session der Legislatur reich an Arbeiten und lohnenden Aufgaben sein; möge sie auch reich sein an Ergebnissen und Früchten für das Wohl des Landes.

(Prov. Corresp.)

## Erste und letzte Liebe.

Künstlernovelle von F. Künd.

(Fortsetzung.)

Das hatte Lavinia's schönen Augen manche heiße Thräne gekostet, bis zu dem Augenblick, wo sie der festen Ueberzeugung war, Marco habe ihre Blumen der schönen Anunziata an der Piazzetta gekauft. Denn schön war das Weib des armen Gondoliers, Lavinia hatte es nicht lassen können, sie zu sehen und einen Strauß prächtiger Blumen von ihr zu kaufen. O, wenn Lavinia nur gewußt hätte, wie treu Anunziata ihrem Gatten war, schwerlich würde sie so schlimme Gedanken gegen Marco gefaßt haben.

Es war Lavinia niemals eingefallen, die Sache als ein Spiel des Zufalls anzusehen, oder an eine Möglichkeit zu denken, wie es so hätte kommen können; mit ungläublicher Zähigkeit hielt sie an dem Gedanken fest, Marco als einen Unwürdigen zu betrachten, so sehr es sie auch schmerzte, und so manche trübe Stunde sie auch dieshalb hatte.

Nein, Lavinia liebte Marco nicht mehr. Sie sagte es sich unter heißem Erörtern tausend und abertausend Mal, aber sie konnte sich auch nicht entschließen, einem andern Manne ihre Liebe zuzuwenden, und sie wollte eher allein bleiben, als einem Manne ihre Hand ohne Liebe reichen, denn ein Leben ohne Liebe schien Lavinia eine Unmöglichkeit.

Auch Giovanni hatte das Haus des Meisters Tizian verlassen, nachdem er eingesehen, daß dort für ihn keine Myrthen blühten. Er war ein nur mittelmäßiger Künstler geworden, von dem man nicht viel erwarten durfte, und Lavinia hörte oftmals, wie der Vater bedauerte, einen solchen Schüler gehabt zu haben. Marco war später oft von ihm gerühmt, denn immer mehr und mehr be-

stätigte es sich, daß Marco kein elender Pflücker geworden, sondern ein Mann, der Tüchtiges leistete.

Auch nach Venedig war er zurückgekehrt, aber er hatte das Haus seines Meisters noch nicht betreten. War es der Gedanke an die früheren Beleidigungen, die er dort erfahren, oder die Abneigung gegen Lavinia?

Kerns von Beiden. Marco wußte nur zu gut, daß er den strengen Tadel seines Meisters immer verdient hatte, und war zu offenberzig, um sich nicht zu gestehen, daß die Schule Tizian's den Grundstein zu seinem Glücke gelegt. Aber ein anderer Gedanke hielt ihn immer und immer wieder zurück, das Haus des Meisters zu betreten, der Gedanke an Lavinia.

Es war ihm anfangs schwer genug geworden, als er sie nicht mehr um sich sah, er hatte sich so an ihren Umgang gewöhnt, daß er nicht einmal den Gedanken fassen konnte, sie nicht mehr zu sehen, aber er konnte ihr nicht vergehen, wie wenig sie ihm vertraut. Er hatte sich vorgenommen ihr schriftlich eine Erklärung jenes Vorfalls zu geben, aber die Idee wieder verworfen, weil sie sich nicht mit seinem Stolge vertragen, und so war er denn einsam weiter gewandert und allmählig war Lavinia von neuen Eindrücken in den Hintergrund gedrängt.

Seit einiger Zeit sah Lavinia immer gegen Abend eine Gondel den Canal grande entlang gleiten und stets verweilte der Gondolier ausnehmend lange vor dem Hause ihres Vaters. Sie konnte den Inhalten dieser Gondel nicht erkennen, er trug eine schwarze Sammetmaske, aber Gestalt und Bewegungen erinnerten sie unwillkürlich an Marco. Freilich gab sie diesen Gedanken bald auf, denn wenn ihr Vater auch in Venedig weilte, so war doch nicht annehmbar, daß er sich bei ihr sehen ließ. Lavinia konnte aber nicht umhin, zur bestimmten Zeit an das Fenster zu treten und da geschah es denn oft, daß sie noch eine ganze Stunde warten mußte, bis die Barke vorüberglitt.

Eines Abends, die Sonne war kaum in das Meer hinab gesunken, stand Lavinia abermals an dem geöffneten Fenster, um die Gondel zu erwarten. Diesmal glitt sie schnell vorüber, aber im Vorbeigleiten erhob sich die Gestalt mit der Sammetmaske und in demselben Augenblick flog ein verwelkter Blumenstrauß in Lavinia's Schooß, den sie sofort als denjenigen erkannte, den ihr Marco genommen und der Blumenverfäuserin an der Piazzetta geschenkt hatte. Sie stieß einen leichten Schrei aus, aber schon war die Gondel zwischen den vielen andern verschwunden, und zum ersten Male tauchte eine Ahnung in Lavinia auf, daß sie Marco Bercelli bitteres Unrecht gethan.

Zitternd stand Lavinia am folgenden Abend an ihrem Plaze, und erwartete die Gondel. In der Hand hatte sie einen kleinen Blumenstrauß, ähnlich demjenigen, den sie am vorhergehenden Abend zurückgehalten. Sie wollte ihn hinabwerfen, wenn die Gondel kam, denn Niemand als Marco konnte es gewesen sein, der ihr jenen Strauß zurück gebracht und es war ein unendlich süßes Gefühl, von ihm nicht vergessen zu sein. Aber die Gondel kam heute nicht, auch noch an vielen, vielen andern Tagen nicht und Lavinia wurde blaß und krank vor heißer Sehnsucht.

Der Herbst war gekommen und mit ihm zahllose prunkvolle Feste. Die Paläste am Canal grande strahlten ein Meer von Lust und Glanz aus, und wenn man das sanfte Murmeln der Wellen vernahm und dazwischen die gedämpften Klänge der Mandoline, indem man in seiner Gondel dahinglitt, dann glaubte man in ein Feenreich versetzt zu sein, wo lauter Lust und Freude herrschten. Aber weder Maestro Tizian, noch Lavinia nahmen Theil an diesem Fest. „Wozu das, Lavinia?“ sagte er. „Warum willst Du Dich nicht schmücken, da Du es doch kannst? Sage mir, daß Du Deinen Brillantschmuck nicht mehr leiden magst und ich kaufe Dir einen prächtigeren nach Deinem Geschmack.“

„O, nein Vater, Ihr seid so gut,“ schluchzte Lavinia, „ich verdiene Eure Güte nicht. Wie könnte ich einen schöneren Schmuck bekommen, als den Ihr mir bereits geschenkt. Aber laßt mir diese Blumen, ich liebe sie so sehr — es sind Erinnerungszeichen aus meiner glücklichen Kindheit.“ Und Tizian ließ ihr die Blumen, so sonderbar sie auch zu der kostbaren Robe paßten. Lavinia war dennoch schön, als sie die Mantille um ihren Kopf geschlungen hatte, und die schwarzen Locken im Abendwinde ihr Gesicht umspielten. Ihre Wangen waren wieder sanft angehaucht, und die Lieder der Gondoliers verschleuchten ihre trüben Gedanken, daß die Augen wieder hell wurden und bligten und funkelten, schöner, als die kostbaren Steine und Perlen der Signoras.

Eine Gondel streifte dicht an der vorüber, in welcher Tizian und Lavinia saßen, und zwei Augen richteten sich durchdringend auf die Letztere. Zugleich aber trafen sie die Blumen an Lavinia's Brust und ein Strahl der Freude bligte daraus hervor. Aber Lavinia hatte die Augen und die Gondel nicht gesehen, und müde und abgespantnt kehrte sie am Abend in die Befahrung zurück.

(Fortsetzung folgt.)

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück: Mondsch ein.